



Diakonie

Nachlese zur Festwoche

Nun wissen wir endlich, wer „Der Bernburger Superstift“ ist: der / das Friederikestift. Dem gelang nämlich – mit Unterstützung der Schlosskirchengemeinde – der (knappe) Sieg beim unterhaltsamen Wettbewerb auf dem Stifts- und Gemeindefest am 1. Juli.

Dass die Mannschaft zahlenmäßig den anderen überlegen war, stiftete unter einigen Konkurrenten zwar Missmut – wurde aber dadurch ausgeglichen, dass wir nun endlich wissen, wie John Maynard ausgesehen haben muss – eine Kreuzung zwischen Captain John Silver und Pfarrer Sven Baier.

Nun dürfen wir auch – endlich! – DER Stift sagen, ohne bei ganz pingeligen Zeitgenossen ein Stirnrnzeln hervorzurufen. Die Bleistifte mit den Schriftzügen Friederikestift, Jeanettestift, Paulinestift und Pfaustift sind vom grammatischen Geschlecht her männlich, schreiben aber auch in weiblichen Händen gut und sind immer noch zu haben.

Nun wissen wir auch, dass Seniorinnen und Senioren – entgegen allen Vorurteilen – ins Kino gehen: falls der Weg nicht zu weit ist und die Anfangszeit stimmt, falls der Film den Geschmack trifft und der Eintritt nicht zu hoch ist. Stellt sich die Frage, ob es bei diesem einen Mal mit der „Frau meiner Träume“ bleibt oder ob weitere Vorstellungen folgen sollen? Gefolgt wurde dieser Film am Mittwochabend vom schwedischen Streifen „Wie im Himmel“ – abgespielt „mit nicht ganz so professioneller Technik wie in der Schlosskirche“ (Pfr. Baier). Dafür aber mit mehr Publikum, welches sich davon nicht stören ließ.

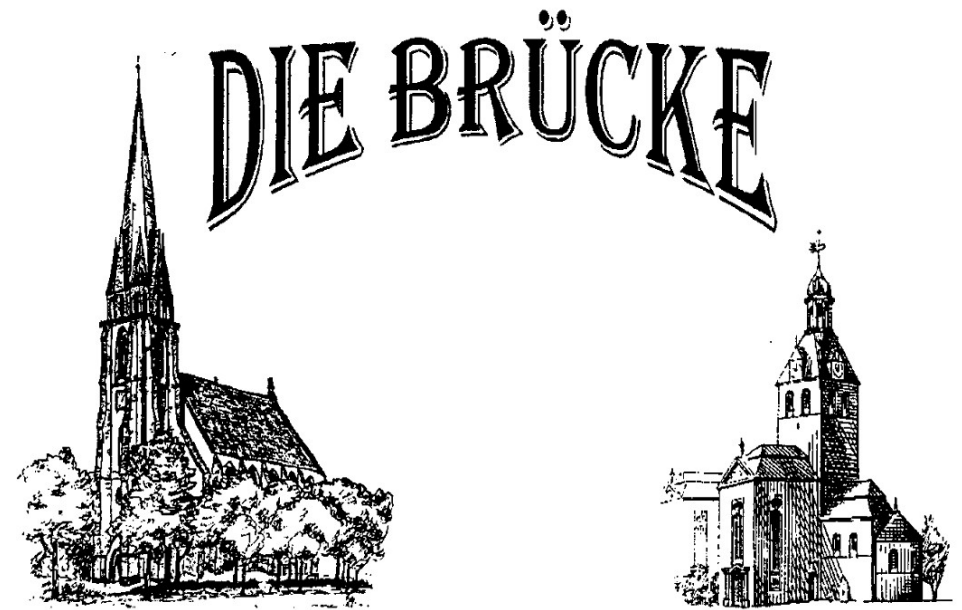
Nun wissen wir, dass sich so genannte „kirchenferne Mitarbeiter“ auch mal gerne und zahlreich ins Pfarrhaus und in die Kirche einladen lassen, jedenfalls, wenn es was zu essen, zu trinken und zu erleben gibt. Das mag auch bei anderen kirchlichen Veranstaltungen der Fall sein, hat sich aber noch nicht überall herumgesprochen.

Immerhin waren es mindestens zwei Personen, die zuvor noch nie in ihrem Leben in einer Kirche waren (!) und die sicher wieder kommen würden – bei Gelegenheit.

Nun wissen wir auch, wie das mit dem Gemeindehaus vor mehr als hundert Jahren begonnen hat – Dank einer von zwei Broschüren, die Rita Ragus verfasst hat. Überraschend war dabei die Erkenntnis, warum das schöne Gebäude so ganz nahe neben der Kanzler von Pfau'schen Stiftung gebaut wurde. Nicht als Symbol für die Nähe von Kirche und ihrer Diakonie (das wäre auch zu schön gewesen), sondern, weil es an der Schlosskirche nicht gebaut werden durfte. Die Bernburger Bürger wollten schon damals den abkürzenden Durchgang von der Leipziger Straße zur Schlossstraße nicht missen. Uns freut das heute.

Nun wissen wir zwar immer noch nicht, wie Jeanette von Pfau wirklich ausgesehen hat. Aber schließlich ist in zehn Jahren das 150-jährige Jubiläum der Kanzler von Pfau'schen Stiftung. Vielleicht finden wir es ja bis dahin raus. *Arne Tesdorff*

Der zuständige Pfarrer für die Krankenhäuser ist Pf. J. Lewek, Tel.: 353613



Gemeindebote der Martinskirche und der Schlosskirche

Nr. 8

Bernburg, August 2007

12. Jahrgang

Ferienfrust & Gotteslust

Erst in den Ferien merke ich, wie verschoben mein normaler Alltag doch ist: Da könnte ich endlich ausschlafen und werde noch früher wach als sonst. Da könnte ich die Zeit genießen – und habe plötzlich allerlei „Wehwechen“.

Und während ich in der Morgendämmerung den ersten Vogelstimmen nachlausche, ist mir plötzlich der Sinn meines üblichen Treibens entfallen. Und während mir das Lachen einer südlichen Stadt die Ohren umspült, weiß ich nicht mehr, was mich in meinen Norden zurücktreiben könnte...

Doch irgendwann bin ich dann wieder bei der hundertfach vergessenen Erkenntnis, dass mein „Gefängnis“ nicht „nördlich“ ist. Ich trage es vielmehr immer bei mir, wie eine Schnecke ihr Haus. Und ich beneide die Vögel, denen der einzige Sinn ihrer Mühen von der ersten bis zur letzten Note bekannt ist:

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN! (Ps 113,3)

Wenn das aus mir selbst kommen würde – ich wäre gerettet für alle Zeit. So aber muss ich es mühsam versuchen, – in den Ferien, wenn ich nicht schlafen kann, wenn ich im Stau stehe, wenn mich die südländische Langsamkeit ärgert. Und: es ist unglaublich – es wirkt! Versuchen Sie es. Gesangbuch Nr. 456.

S. Baier

Unsere Gottesdienste

		Schlosskirche 10 Uhr
05.08.	9. So. n. Trinitatis	Pfarrer Baier
12.08.	10. So. n. Trinitatis	Pfarrer Dr. Kuhn (Kirchenkaffee)
19.08.	11. So. n. Trinitatis	Pfarrer Nietzer
26.08.	12. So. n. Trinitatis	Pfarrer Baier (Abendmahl)

Am 26.08. um 17.00 Uhr findet in der Kapelle des Fachkrankenhauses ein Gottesdienst statt.

Veranstaltungskalender

05.08.	17.00	Kirchen-Sommer Dröbel (Gespräch über das „Tor zu Bernburg“)
07.08.	14.30	Seniorenkreis der Schlosskirche
08.08.	20.00	Kirchenkino in der Alten Bibliothek der Schlosskirche
12.08.	17.00	Kirchen-Sommer Dröbel (Bläsermusik)
14.08.	09.30	Gottesdienst im Seniorenzentrum am Zepziger Weg
16.08.	19.30	Gemeindekirchenrat der Martinsgemeinde
16.08.	19.30	Gemeindekirchenrat der Schlosskirche
18.08.		500. Geburtstag Fürst Georg in Warmsdorf
19.08.	17.00	Kirchen-Sommer Dröbel (Flötenmusik mit den KonzerTanten)
19.08. - 24.08.		Kindercamp der Landeskirche in Almke
25.08.	17.00	Bläuserserenade in der Marienkirche
20.08.	14.30	Christlicher Blindenkreis in der Kanzler v. Pfau'schen Stiftung
29.08.	19.00	Gesprächskreis der Schloßkirche
31.08.	19.30	Irishes Konzert in der Waldauer Kirche

Alle anderen Gruppen und Kreise haben Sommerpause!

lich wurde das noch einmal bei den Jubiläumsfeierlichkeiten in der ersten Juli-Woche – einem wirklichen Höhepunkt dieses Kirchenjahres!



Gemeindefest
am 1. Juli



Mannschaft
„Schloßkirche-
Friederike-
Stift“:
Die Schiffsbe-
setzung...

Schlosskirche Geburtstage

03.08.1929	Gisela Straube	Ernst-Barlach-Strasse
04.08.1928	Irma Strohmeyer	Stiftstrasse
04.08.1930	Gerda Rieder	Köthensche Strasse
04.08.1936	Ruth Mucke	Kustrenaer Strasse
05.08.1929	Christa Früchtel	Krummacherring
05.08.1930	Kurt Jäger	Blumenstrasse
05.08.1932	Alfred Maiwald	Kirschberg
07.08.1921	Otto Schütze	Semmelweisstrasse
11.08.1930	Heinz Bohmeyer	Bruno-Hinz-Strasse
11.08.1935	Dorothea Langwich	Fuhnenstrasse
13.08.1916	Marianne Staake	Albrechtstrasse
14.08.1937	Irmgard Brösel	Platanenring
17.08.1913	Lucie Müller	Schäferstrasse
17.08.1916	Walter Hoheisel	Tilde-Close-Strasse
17.08.1933	Brigitte Meise	Siedlung
19.08.1920	Margarete Hoheisel	Tilde-Close-Strasse
20.08.1922	Marianne Mansfeld	Stauffenbergstrasse
21.08.1926	Hildegard Klose	Moldenhauer Strasse
21.08.1929	Gertraud Döbert	Hegebreite
23.08.1927	Elisabeth Bannes	Antoinettenstrasse
26.08.1931	Horst Kettner	Paldamusstrasse
28.08.1934	Karl-Heinz Mucke	Kustrenaer Str.
31.08.1935	Helmut Kupsch	Freiheit

Verstorben und kirchlich bestattet:

Frau Else Simchen	Johann-Rust-Strasse	72 Jahre alt
Frau Edith Braunstedter	Stauffenbergstrasse	80 Jahre alt

Schlosskirche

Büro: Schloßstraße 7-Telefon 62 51 00 - Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 9 - 12 Uhr und Di: 14 - 18 Uhr

Pf. Baier: 62 49 25

Kantor S. Saß: 64 05 95

Pf. Nietzer: 62 80 46

Katechetin Beckert: 62 83 16

Bankverbindung Schloßkirche: Kto.-Nr. 15 600 380 18, KD-Bank
Duisburg, BLZ: 350 601 90



Kirchenkino im August: „Alles über meine Mutter“ (Spanien, Pedro Almodóvar, 1999)

Wollte man versuchen, die Geschichte(n) dieses Films nachzuerzählen, würde man mit Sicherheit mißverstanden werden und bestenfalls Stirnrunzeln ernten. Denn sie sind unwahrscheinlich, schrill, voller Sentimentalität, Brutalität und Absurdität.

Doch so, wie der begnadete Regisseur Almodóvar sie erzählt, sind sie wahr, großartig, menschlich und ganz und gar glaubwürdig. (S.B.)

Alles über seine Mutter 'kann der Sohn nicht mehr erzählen. Er wird überfahren als er einem Autogramm der Schauspielerin Huma Rojo (Marisa Paredes), die er gerade mit seiner Mutter in 'Endstation Sehnsucht' gesehen hat, nachjagt. Dafür tut es Pedro Almodovar (Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs, Live Flesh), der den Weg der Mutter Manuela (Cecilia Roth) zurück zu ihrem verdrängten, früheren Leben nach Barcelona mit viel Sympathie verfolgt. Dort sucht sie den Vater ihres Sohnes, der jetzt Lola heißt... (Amazon-Redaktion)

Am **Mittwoch, dem 08. August, 20.00 Uhr** ist der Film in der Alten Bibliothek der Schloßkirche zu sehen.

Abschied von Astrid Harig – letzter gemeinsamer Gottesdienst mit der Martinsgemeinde

Dreizehn Jahre lang hat **Astrid Harig** die Geschicke und Geschichten an der Schloßkirche begleitet. In ihrem Büro lief alles zusammen. Gute und schlechte Neuigkeiten fing sie ab und brachte sie uns möglichst schonend bei. Für Trauer wie für Freude hatte sie ein offenes Ohr und nahm sich die nötige Zeit, auch wenn das Arbeitspensum drückte. In Zeiten der Pfarrstellenvakanz hielt sie die Fäden fest in der Hand und sorgte, daß keiner verloren ging. Vom Förderverein bis zur Kantorei reichte das Feld ihres breiten Engagements, das Haupt- und Ehrenamt eng verband. Am 31. Juli endet nun ihre hauptamtliche Beschäftigung in unserer Kirchengemeinde. Wir sagen: **DANKE!!!** Und: Gottes reichen Segen für den Ruhestand!

Zugleich wird **Tilo Walter** als neuer Mitarbeiter unser Gemeindebüro übernehmen. Herr Walter ist 47 Jahre alt, ausgebildeter Geologietechniker und Bürokaufmann, verheiratet und Vater zweier Kinder. Seit einigen Jahren ist er bereits ehrenamtlich engagiert, seit 2005 auch als Mitglied des Gemeindegemeinderates.

Im **Gottesdienst am 26. August** wird die offizielle Amtsübergabe stattfinden.

Zugleich **endet** - kurz vor der Eröffnung des „Martinszentrums“ - **die Zeit der gemeinsamen Gottesdienste**. Nicht alle waren davon gleich begeistert. Doch viele haben bald gespürt, wie eng beide Gemeinden zusammengehören. Besonders eindrück-

Für Sie notiert

„Ich wünsche dir einen schönen Urlaub!“ Das ist einer der Standardsätze dieser Tage. Weil ich ein neugieriger Mensch bin, frage ich meistens auch noch: „Wo geht's denn hin?“ Und dann werden all die schönen Urlaubsgegenden genannt: die Ostsee, die Nordsee, die Alpen, das Mittelmeer.

Viele bleiben auch hier. Warum nicht? Ich bin letztes ein Stück an der Saale spazieren gegangen. Das war richtig schön. Wer außer der Natur auch etwas Kultur erleben will, wird auf dieser Seite sicher etwas finden.

Dröbeler Kirchensommer

In der Stephanskirche zu Dröbel findet während der Sommerferien jeweils sonntags von 17 bis 18 Uhr etwas Besonderes statt, nämlich:

Sonntag, 29. Juli: Eine Führung durch die Kirche und über den Kirchhof

Sonntag, 5. August: Dröbel - das Tor zu Bernburg; im Gespräch mit Peter Beyer (der die Kirchturmuhre wieder in Gang gesetzt hat), Heike Bolduan (auf deren Hippo-Hof das Reiten gelernt werden kann), Irmgard Ulrich (die sich jeden Dienstag mit Senioren im „Point“ trifft) und Birka Wendt (die den ehemaligen Kindergarten neu belebt hat)

Sonntag, 12. August: Posaunengottesdienst mit den Plötzkauer Posaunenbläsern

Sonntag, 19. August: Hausmusik mit den KonzerTanten Hella Kapischke (Flöte), Christiane Müller (Flöte, Gesang), Ruth Oelze (Flöte) und Christine Raatz (Klavier)

Fürst Georg in Warmsdorf

Am 18. August ist Warmsdorf der Nabel Anhalts. Rund um das Schloss, das man kaum verfehlen kann, gibt es zwischen einem Gottesdienst (11 Uhr) und einer Luftballon-Aktion (17 Uhr) ein buntes Programm für jeden Geschmack. Ausführliche Programme erhalten Sie in jeder Kirche und allen Pfarrämtern.

Noch einmal zur Erinnerung: Das Hauptprogramm rund um den Fürsten und Reformatoren mit Gottesdienst, Historischem Markt und Theaterspektakel ist am 23. September in Dessau. Wir fahren mit dem Bus dort hin (9.30 Uhr ab Busbahnhof; Kosten: 5 €). Melden Sie sich bitte schon jetzt an.

Gottesdienste

Der August ist der letzte Monat, in dem Sie die Chance haben, jeweils sonntags 10 Uhr die gemeinsamen Gottesdienste der Schloss- und Martinsgemeinde zu erleben. Als Mitglied der Martinsgemeinde bin ich den Schloss-Leuten sehr dankbar, dass sie dies über eine so lange Zeit und in so schöner Weise ermöglicht haben.

Jedoch wird jeder verstehen können, wie sehr wir uns auf die Wiedereröffnung der Martinskirche freuen. Am 1. September um 14 Uhr ist es so weit! Dann findet der erste Gottesdienst in unserer neuen, alten Martinskirche statt. Einige Programmhinweise finden Sie auf der Martins-Seite und noch viel mehr in der September-Brücke.

Haben Sie etwas gefunden, was Ihnen die Sommerzeit verschönern kann? Dann wünsche ich auch Ihnen einen schönen Urlaub.

Ihr Karl-Heinz Schmidt

Martinskirche



Büro: Telefon 33 35 29

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do u. Fr.: 9.30 - 12 Uhr und Di: 15 - 18 Uhr

Tel. Pf. Dr. Kuhn: 62 76 38 Tel. Pf. Schmidt: 33 35 29

Bankverbindung Martinskirche:

Kto. 310 024 765, Sparkasse Elbe-Saale, BLZ: 800 555 00

Abschied von der Arche

In der Woche vom 20. bis 24.08.2007 startet nun endlich der lang ersehnte Umzug der Christlichen Kindertagesstätte „Arche Noah“ in das nagelneue, vielversprechende Martinszentrum. Damit uns der Abschied aus der uns liebgewonnenen Einrichtung nicht allzu schwer fällt, laden wir am 13.08.07 die Kinder zu unserer Abschiedsparty von 8 bis 14 Uhr in unsere Kita ein. Anschließend sind alle Eltern, Großeltern und Gemeindeglieder recht herzlich zu einer Grillparty von 17 bis 19 Uhr, ebenfalls in unserer Einrichtung in der Auguststr., eingeladen. *A. Müller*

Umzug in die Kirche zurück

Nachdem wir mit unseren Gottesdiensten seit Oktober vergangenen Jahres zu Gast in der Schlosskirchengemeinde waren (und mit dieser zusammen im Winter in der Pfau'schen Stiftung), können wir demnächst also wieder in unser eigenes Gotteshaus zurückkehren. Das bedeutet: Die Kirche muss wieder eingerichtet, etliche Dinge in ihr wieder angebracht werden. Dazu bitten wir wieder um Unterstützung: Freitag, d. 24.8. um 16 Uhr und Sonnabend, d. 25.8. um 9 Uhr finden die Arbeitseinsätze statt. Helfen Sie mit? *L. Kuhn*

Auf die Plätze - fertig - los!

Der Startschuss für die umgebaute und umbaute Martinskirche fällt zwar erst im September. Hier sind aber schon einmal ein paar Hinweise auf das, was kommen wird. Am 1. September um 14 Uhr werden die Altargeräte wieder in die Kirche hinein getragen. Freudentränen sind erlaubt. Und dann wird bis in die Nacht gefeiert. - Am 4., 6. und 7.9. gibt es jeweils um 19.30 Uhr einen Vortrag von prominenten Pädagogen. Am 5.9. findet um 17 Uhr ein Konzert mit Kinderliedern von Toni Geiling statt. Am 9.9. (Das ist der Denkmaltag.) führt Architekt Gunnar Volkmann nach dem Gottesdienst durch das Martinszentrum. Da werden bereits die Gäste aus unseren Partnergemeinden in Leeds und Frankenthal dabei sein. Gemeinsam mit ihnen können Sie am 15.9. (nicht in der Martinskirche, sondern in der Pfau'schen Stiftung) um 17.30 Uhr ein Paul-Gerhardt-Konzert und anschließend einen Partnerschaftsabend miterleben, um am 16.9. bei einem Partnerschaftsgottesdienst in der Martinskirche dabei zu sein. Sie sehen, in diesem Jahr muss man tatsächlich nicht verreisen, um was zu erleben. *K.-H. Schmidt*

Viele bunte Glückwunschkarten

Oberkirchenrat Philipps, Finanz- und Baudezernent unserer Landeskirche, feiert am 7. September seinen 60. Geburtstag. Statt Geschenken bittet er um Spenden für das Martinszentrum. Ich kann mir jedoch gut vorstellen, dass er sich über Glückwunschkarten von Mitgliedern der Martinsgemeinde ebenfalls sehr freuen würde. Schreiben Sie ihm doch einfach eine Karte (Anschrift: Ev. Landeskirche Anhalts, Landeskirchenamt, OKR W. Philipps, Friedrichstr. 22-24, 06844 Dessau)! *K.-H. Schmidt*

Wir gratulieren

Frau Gerda	Fischer	R.-Rösicke-Str.	am 02. 08.	zum 86.
Frau Elfriede	Kaiser	M.-Niemöller-Str.	am 02. 08.	zum 82.
Herrn Walter	Ziepel	E.-Barlach-Str.	am 02. 08.	zum 85.
Frau Ingeborg	Schlör	Krummacherring	am 03. 08.	zum 85.
Herrn Karl	Hohmann	A.-Bebel-Str.	am 04. 08.	zum 83.
Frau Gerda	Spielvogel	H.-Rau-Str.	am 04. 08.	zum 82.
Frau Hilde	Göbler	Robinienweg	am 07. 08.	zum 70.
Frau Helene	Clauß	Krummacherring	am 08. 08.	zum 85.
Frau Hildegard	Arndt	Schulstr.	am 10. 08.	zum 84.
Frau Ruth	Baum	ZzHellriegelstr.	am 10. 08.	zum 83.
Frau Edith	Gedecke	Lindenstr.	am 10. 08.	zum 94.
Frau Margot	Kühn	R.-Wagner-Str.	am 10. 08.	zum 80.
Frau Rosel	Illmer	Robinienweg	am 12. 08.	zum 70.
Frau Anneliese	Bartel	J.-Rust-Str.	am 13. 08.	zum 70.
Frau Frida	Eckardt	Virchowstr.	am 14. 08.	zum 87.
Frau Ingeborg	Jantke	Puschkinweg	am 15. 08.	zum 80.
Frau Gertrud	Wittchen	Breitscheidplatz	am 15. 08.	zum 83.
Frau Erika	Zengerling	R.-Wagner-Str.	am 15. 08.	zum 80.
Frau Hanna	Kretschmann	Virchowstr.	am 16. 08.	zum 70.
Herrn Hilmar	Conrad	Tolstoiallee	am 16. 08.	zum 75.
Frau Erika	Trispel	E.-Barlach-Str.	am 17. 08.	zum 82.
Frau Maria	Zecher	Wettiner Str.	am 17. 08.	zum 82.
Frau Ruth	Friedrich	Liebknechtstr.	am 18. 08.	zum 80.
Frau Elli	Soldin	Gr. Schloßbreite	am 18. 08.	zum 86.
Frau Helga	Götte	Jeanettestift	am 19. 08.	zum 81.
Frau Elisabeth	Bannes	Gröbziger Str.	am 23. 08.	zum 80.
Herrn Karl	Schütze	Steinstr.	am 24. 08.	zum 70.
Frau Charlotte	Töpfer	Kurze Str.	am 25. 08.	zum 84.
Herrn Franz	Weilbeer	J.-Rust-Str.	am 25. 08.	zum 87.
Frau Charlotte	Melzer	Martinsplatz	am 26. 08.	zum 75.
Frau Ingeborg	Pontzen	Neue Str.	am 26. 08.	zum 85.
Frau Hildegard	Wagner	Gröbziger Str.	am 26. 08.	zum 86.
Frau Margot	Schmalle	Prießnitzstr.	am 29. 08.	zum 80.
Herrn Erich	Schmalle	Prießnitzstr.	am 29. 08.	zum 81.

Kirchlich getraut wurden: Christian und Luise Bartlitz geb. Kielwagen

Verstorben und kirchlich bestattet wurden:

Frau Ilse Baum geb. Gerth, Kleine Schlossbreite	81 Jahre
Herr Hans-Joachim Höhne, Voltho	78 Jahre

Kirchgeld Juni: 2.198 €

Spendenaufkommen Juni: 647 €